

Guido Salentinig, wie viele Statements verträgt ein Raum Ihrer Meinung nach?

Eines. Das heißt nicht, dass das nur ein Stück oder nur ein Möbel sein kann. Aber es gibt eine „Main Message“ in einem Raum, die jedes Detail unterstützen sollte.

Welches erste Statement Piece fällt Ihnen ein, wenn Sie an den Begriff denken?

Eine freistehende Badewanne mit einer edlen Armatur. Ergänzt durch eine bodenebene Dusche und klare Linien im Waschtischdesign vermittelt sie das ultimative Bekenntnis zum Genusserlebnis im Bad.

Sind Sie eher der Typ „Statement setzen“ oder „stille Eleganz“?

Beides. Im Alltag schätze ich die stille Eleganz. Aber ich finde, ein Statement – sei es durch Technik oder Form – darf ruhig zeigen, was heute möglich ist.

Wie verändert sich die Wirkung eines Statement Piece im Laufe der Zeit – bleibt es spannend oder nutzt es sich mit der Zeit doch ab?

Ich bin stets ein Freund von zeitlosem Design. Dementsprechend glaube ich, dass auch Statement Pieces zeitlos sein können. Das ist insbesondere wichtig, wenn sie nicht so leicht austauschbar sind. Das muss man mitdenken.

Spielt für Sie Materialität eine Rolle, wenn es um das Setzen von Statements geht?

Unbedingt. Material bestimmt nicht nur die Optik, sondern auch das Gefühl im Raum. Ein warmer Stein, eine matte Armatur oder weiche Textilien machen den Unterschied zwischen „schön“ und „lebbar“.

Glauben Sie, dass ein Raum auch ohne bewusstes Statement automatisch eines entwickelt – etwa durch Licht, Proportionen oder persönliche Details?

Ja, ganz klar. Jeder Raum erzählt eine Geschichte, ob bewusst gestaltet oder nicht. Ein Bad kann allein durch Lichtführung oder Proportion ein Statement sein. Persönliche Details machen es einzigartig.

Wie verbindet man aus Ihrer Sicht Statement und Understatement, ohne dass es überladen wirkt?

Wir haben unsere AquaClean-Serie gemeinsam mit dem Designer Christoph Behling entworfen. Dabei ist für das Modell Mera auch eine Variante mit verchromten Oberflächen entstanden. Dadurch wird der schwebende Effekt noch deutlicher, die Umgebung spiegelt sich und das WC integriert sich noch harmonischer. Also Hingucker und dezent zugleich.

Gibt es ein Möbelstück oder Objekt, das sofort alle Blicke auf sich zieht – bewusst oder unbewusst?

Im Bad ist es sicher das Dusch-WC, das Gesprächsstoff liefert. Wer es einmal ausprobiert hat, versteht, warum Hygiene, Komfort und Design so viel Aufmerksamkeit verdienen. Eine ähnliche Rückmeldung bekommen wir von Hotelpartnern, die Modelle in den Zimmern haben. Die Gäste nennen es in Bewertungen oft explizit als angenehme Überraschung.



Guido Salentinig,
Geschäftsführer, Geberit,
geberit.at

Georg Leeb, welches Statement haben Sie in Ihrem Zuhause oder im Interieur-Bereich zuletzt gesetzt?

Wir haben Elemente aus grünem Onyx-Marmor als Eyecatcher verwendet. Das Besondere an diesem Stein ist nicht nur seine wunderschöne Maserung, sondern auch, dass er leicht transparent ist. Dadurch kann man großartig mit Beleuchtung spielen.

Wie viele Statements verträgt ein Raum oder Garten?

Ein Raum oder Garten entwickelt sein Statement in der Interaktion der Stücke, der Umgebung. Problematisch wird es für mich, wenn zu viele unterschiedliche Statements dazu führen, dass ein Raum in zu viele Inseln zerfällt.

Welches erste Statement Piece fällt Ihnen ein, wenn Sie an den Begriff denken?

Ich würde lieber von einem Statement-Material sprechen: Naturstein.

Sind Sie eher der Typ „Statement setzen“ oder „stille Eleganz“?

Ich sehe keinen Widerspruch. Wie oft kommen wir in einen Raum, der uns beeindruckt, in dem wir uns spontan wohlfühlen? Für mich ist dieses Gefühl zu erzeugen die höchste Kunst, wenn es darum geht, einen Raum zu gestalten.

Haben Sie etwas, das Sie gewählt haben, weil es durch Schlichtheit überzeugt?

Ich kann nur immer wieder eine Lanze für Kanfanar brechen. Ich habe diesen Stein auch in meinem Zuhause eingesetzt, innen und außen. Kanfanar drängt sich nie auf, aber er kann im richtigen Licht unglaubliche Kraft entwickeln. Er kann tagsüber fast wie eine frische Schneedecke wirken und in der Abendsonne zu glühen beginnen. Gleichzeitig fühlt er sich unglaublich weich und seidig an.

Wie verändert sich die Wirkung eines Statement Piece im Laufe der Zeit – bleibt es spannend oder nutzt es sich mit der Zeit ab?

Ich glaube nicht, dass sich die Stücke abnutzen. Vielmehr ändern wir uns als Menschen – und das Statement, das wir einst setzen wollten, entspricht uns vielleicht nicht mehr.

Spielt für Sie Materialität eine Rolle, wenn es um das Setzen von Statements geht?

Ja, natürlich, sonst wäre ich im falschen Job. Für mich gibt es kein stärkeres Statement als jenes, das Stein setzen kann. Wie kein anderes Material steht er für Beständigkeit, für Kraft und unvergängliche Eleganz. Eine Terrasse, ein Boden oder auch eine Küchenplatte aus Stein bedeutet, ein Stück Ewigkeit in seinem Zuhause zu begrüßen.

Entwickelt ein Raum auch ohne bewusstes Statement automatisch eines – durch Licht, Proportionen oder persönliche Details?

Davon bin ich überzeugt. Genau deshalb ist es ja so wichtig, all diese Faktoren bewusst einzusetzen. Unser Lebensraum prägt unsere Lebensrealität. Wenn wir also Räume bewusst gestalten, gestalten wir auch unser Leben mit.



Georg Leeb, Eigentümer,
stone4you,
stone4you.at